

## Sitzung vom 24. März 2010 / Geschäft Nr. 6.2

### Bericht und Antrag Motion Peter Bähler und Mitunterzeichnende betreffend eine zentrale Bibliothek für alle in Zollikofen; Erheblicherklärung

#### 1. Ausgangslage

Am 19. August 2009 haben Peter Bähler und Mitunterzeichnende folgende Motion eingereicht:

*"Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat einen Vorschlag für die Zusammenlegung der Gemeindebibliothek und der Schulbibliotheken vorzulegen. Damit könnten für alle Leserinnen und Leser ein breiteres Angebot mit längeren Öffnungszeiten geschaffen werden.*

*Als minimale Lösung ist auch eine zentrale Führung und Leitung der Bibliotheken zu prüfen.*

#### *Begründung:*

*Die Gemeinde Zollikofen betreibt und unterhält heute zwei Bibliotheken.*

*Die Gemeindebibliothek beim Ziegeleimärit hat in der Woche total 20 Stunden geöffnet. Die Arbeitsbibliothek im Türmli ist während der Schulzeit (38 Wochen / Jahr) gemäss den mittleren Stundenzahlen 21 Stunden besetzt, aber nur ca. 4 Stunden geöffnet. Beide Bibliotheken kosten zusammen über Fr. 220'000.00 pro Jahr. Allein der Gemeindebibliothek fallen jährlich Mietkosten von über Fr. 40'000.00 an. Beide Bibliotheken sind in der Bevölkerung gut verankert. Das Ziel sollte sein, mit den vorhandenen Mitteln das Angebot zu verbessern.*

*Das Zusammenlegen der beiden Bibliotheken bringt folgende Vorteile:*

- *Ressourcen zusammenlegen und gemeinsam nutzen.*
- *Es entstehen Synergien, die für ein vielfältigeres Angebot und längere Öffnungszeiten genutzt werden können.*
- *Vom Kindergarten bis ins Altersheim gehen alle in die gleiche Bibliothek. Dies führt zu besserem gegenseitigen Verständnis und zu interessanten Begegnungen.*
- *Es entsteht ein zentraler Raum für Recherchen in Büchern als Alternative zum Internet. Das Internet könnte eine Ergänzung sein. (Im Ausland verbreitet).*
- *Es sollte ein geeigneter Raum mit guten Arbeitsmöglichkeiten und einem angenehmen Arbeitsklima vorhanden sein.*
- *Die Organisation von Buchbesprechungen in der Schule (oder auch ausserhalb) wäre sinnvoll. Der Schwung "Zollikofen liest ein Buch" könnte weiter entwickelt werden.*
- *Eine zentrale Bibliothek soll die Bevölkerung "gluschtig mache" und einladen zum Lesen.*

*Eine zentrale Bibliothek als Begegnungspunkt ist ein Schritt zu einer guten Zukunft für Leserinnen und Leser."*

#### 2. Rechtsgrundlagen

Nach Art. 49 der Gemeindeverfassung (SSGZ 101.1) kann jedes Mitglied des Grossen Gemeinderates mit einer Motion das Begehren stellen, dass der Gemeinderat dem Grossen Ge-

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Therese Bähler	03.03.2010	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggrn100324\motion_zentrale bibliothek für alle.ggra.doc	05.03.2010, 15:58 / bd	1.6	1 von 4

meinderat ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder des Grossen Gemeinderates zum Beschluss unterbreitet.

Motionen sind in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln und vorab vom Gemeinderat schriftlich zu beantworten. Über die Erheblichkeit beschliesst der Grosse Gemeinderat (vgl. Art. 38 Abs. 1 Geschäftsordnung GGR, SSGZ 151.21).

### 3. Bezug zum Leitbild

Das Leitbild der Gemeinde Zollikofen setzt aktuell keinen Schwerpunkt auf eine zentrale Bibliothek für alle in Zollikofen. Mit dem Führen der zentral gelegenen Arbeitsbibliothek ist das Bedürfnis für die Schule abgedeckt. Die Gemeindebibliothek, welche für alle Bevölkerungsschichten und für alle Altersstufen konzipiert ist, wird von der Berner Kornhausbibliothek betrieben. Die Gemeinde Zollikofen beteiligt sich an den Kosten.

### 4. Stellungnahme des Departements Bildung

Im Gegensatz zu andern Gemeinden ist Zollikofen mit einer sehr gut funktionierenden und stark frequentierten Arbeitsbibliothek und einer zentral gelegenen Gemeindebibliothek privilegiert.

Das Begehren der Motion – beide Bibliotheken in eine Bibliothek zusammen zu legen – wurde bereits 2007 in der Debatte zum Gemeindefinanzhaushalt als Massnahme 20 "Runder Tisch" einer eingehenden Prüfung unterzogen. Dabei ging es um die Eliminierung von allfälligen Doppelspurigkeiten und einer gemeinsamen Raumnutzung. In Erwägung aller Vor- und Nachteile einer Zusammenlegung kam der Gemeinderat zum Schluss, dass die heutige Lösung nach wie vor richtig und den realen Gegebenheiten und Bedürfnissen von Zollikofen angepasst ist.

#### Situation Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek deckt das Bedürfnis der gesamten Bevölkerung ab und ist ausgerichtet auf Bücher, CD's sowie Zeitschriften. Das Angebot an Belletristik ist gross, weniger dasjenige an Sachbüchern. Die Kunden werden für Sachbücher an die Kornhausbibliothek in Bern verwiesen. Die Benutzer sind zu 50 % Kinder und Jugendliche und zu 50 % Erwachsene. Die Einzelheiten sind in der zwischen der Kornhausbibliothek mit der Gemeinde getroffenen Vereinbarung geregelt.

#### Situation zentrale Arbeitsbibliothek der Schule

Die Bibliothek im Türmli ist als Arbeitsbibliothek nach kantonalen Richtlinien konzipiert. Sie dient der Ausleihe von Büchern an alle Schulkinder sowie als Arbeitsbibliothek für alle Klassen der Primar- wie der Sekundarstufe I. Die Bibliothek ist das Informationszentrum für Schülerinnen und Schüler und für die Lehrerschaft, ausgerichtet auf den Unterricht in der Schule. Insbesondere soll die Bibliothek der Leseförderung dienen. Die Bibliothek wird während der Unterrichts- und Öffnungszeiten sehr gut frequentiert. Im vergangenen Jahr beliefen sich die Klassenbesuche auf 836 Lektionen, was einem Plus von 149 Lektionen gegenüber 2008 entspricht.

#### Voraussetzungen für eine gemeinsame Bibliothek

Eine gemeinsame Bibliothek, sowohl für die Bevölkerung wie auch für die Schule, entspräche grundsätzlich einer idealen Lösung. Voraussetzung wäre jedoch eine neue, genügend grosse Lokalität, die allerdings dann auch völlig neu eingerichtet werden müsste. Die Öffnungszeiten müssten angepasst und zumindest den Bedürfnissen der Schulen entsprechen. Zudem sollte die neue Bibliothek, insbesondere für die Schulen, zentral gelegen sein, sowie das gute und schnelle Erreichen zum Arbeiten mit ganzen Klassen während der Unterrichtszeiten garantieren. Die Räumlichkeiten an der Bernstrasse wären zu weit von den Schulen entfernt und des-

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Therese Bähler	03.03.2010	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr\100324\motion_zentrale bibliothek für alle.ggra.doc	05.03.2010, 15:58 / bd	1.6	2 von 4

halb für Klassenbesuche kaum geeignet. Soll die Schulbibliothek weiterhin primär als Arbeitsbibliothek genutzt werden können, benötigt sie auch an einem gemeinsamen Standort eigene abgetrennte Räume ebenso eine eigene Bibliotheksleitung.

### Fazit

Gegen einen einzigen Standort für beide Bibliotheken ist unter Berücksichtigung der genannten Voraussetzungen nichts einzuwenden. Allerdings ist eine gemeinsame räumliche Nutzung von bestehendem Bibliotheksraum – entweder in der Schulbibliothek im Türmlischulhaus oder in der Gemeindebibliothek Ziegeleimärit – nicht möglich. Es fehlen die Ressourcen, sowohl in räumlicher als auch in personeller Hinsicht. Zudem bestehen unterschiedliche Bedürfnisse der Benützendenden hinsichtlich der ausleihbaren Medien und der Art der Bibliotheksnutzung. Eine Lokalität, welche den Anforderungen an eine "zentrale Bibliothek für alle" entsprechen würde, fehlt jedoch zum heutigen Zeitpunkt.

Eine zentrale Führung und Leitung der Bibliotheken erscheint aufgrund der sehr unterschiedlichen Bedürfnisse von lesender Bevölkerung einerseits und klassenweise arbeitender Schülerinnen und Schüler andererseits als nicht geeignete Lösung. Grössere Synergien liessen sich nur dann nutzen, wenn die bisherige Arbeitsbibliothek in eine reine Ausleihbibliothek umgewandelt würde; dies jedoch wäre nicht im Sinne der Schulen.

## **5. Stellungnahme des Departements Präsidiales**

Die Gemeindebibliothek gehört gemäss dem Reglement über die ständigen Kommissionen zum Aufgabenbereich der Kulturkommission, die ihrerseits dem Departement Präsidiales angegliedert ist. Das Departement Präsidiales teilt die Meinung des Departements Bildung wie auch jene des Gemeinderats, der am 25. Februar 2008 beschlossen hatte, die vom Runden Tisch vorgeschlagene Massnahme 20 – Zusammenlegung der Gemeindebibliotheken – nicht weiter zu verfolgen. In der Tat wäre eine Zusammenlegung der Schul- und der Gemeindebibliothek eine ideale Lösung, doch würde dies einen zu hohen finanziellen Aufwand nach sich ziehen.

## **6. Personelle und finanzielle Auswirkungen**

Personelle und finanzielle Auswirkungen können heute nicht prognostiziert werden. Dazu müsste man vorgängig eine detaillierte Planung, allenfalls in Zusammenarbeit mit der Kornhausbibliothek, vornehmen. Wegen der anvisierten erweiterten Öffnungszeiten einer "Bibliothek für alle" ist aber ganz klar mit erheblichen zusätzlichen Investitionen für Raum, Medienbeschaffung und Mehrausgaben für Personal zu rechnen. Es sei darauf hingewiesen, dass der Betrieb der Arbeitsbibliothek Türmli (Raumkosten nicht aufgerechnet) mit einem in der Rechnung 2009 ausgewiesenen Aufwand von Fr. 38'621.05 im Verhältnis zum grossen Nutzen für die Schule und die Gesellschaft kostengünstig ausfällt.

## **7. Antrag**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

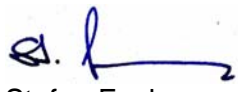
### **beschliessen:**

Die Motion wird nicht erheblich erklärt.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Therese Bähler	03.03.2010	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggrn100324\motion_zentrale bibliothek für alle.ggra.doc	05.03.2010, 15:58 / bd	1.6	3 von 4

Zollikofen, 5. März 2010

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN



Stefan Funk  
Präsident



Roland Gatschet  
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Therese Bähler	03.03.2010	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr100324\motion_zentrale bibliothek für alle.ggra.doc	05.03.2010, 15:58 / bd	1.6	4 von 4